



**BOEN**

# Verlegeanleitung

2-Schicht Parkett  
Vollflächige Verklebung  
Nut-/Feder-Verbindung

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeine Informationen

- 03 Produktinformationen
- 04 Gestaltungsmöglichkeiten
- 04 Lagerempfehlung
- 04 Qualitätsprüfung
- 04 Verlegebild

## Vor der Verlegung

- 05 Baustellenvorbereitung
- 05 Anforderungen an den Unterboden
- 06 Verlegung auf Fußbodenheizung
- 06 Belegreife & Feuchtigkeit

## Verlegung

- 07 Allgemeine Hinweise
- 07 Die verklebte Verlegung
- 08 Verlegemuster, Flächeneinteilung & Bezugslinien

## Nach der Verlegung

- 09 Allgemeine Hinweise
- 09 Tipps zur Werterhaltung
- 09 Reinigung & Pflege

# Allgemeine Informationen

## Produktinformationen

BOEN produziert seine Parkettböden nach europäischer Parkettnorm EN13489 und EN14342, für die Verwendung in Innenräumen.

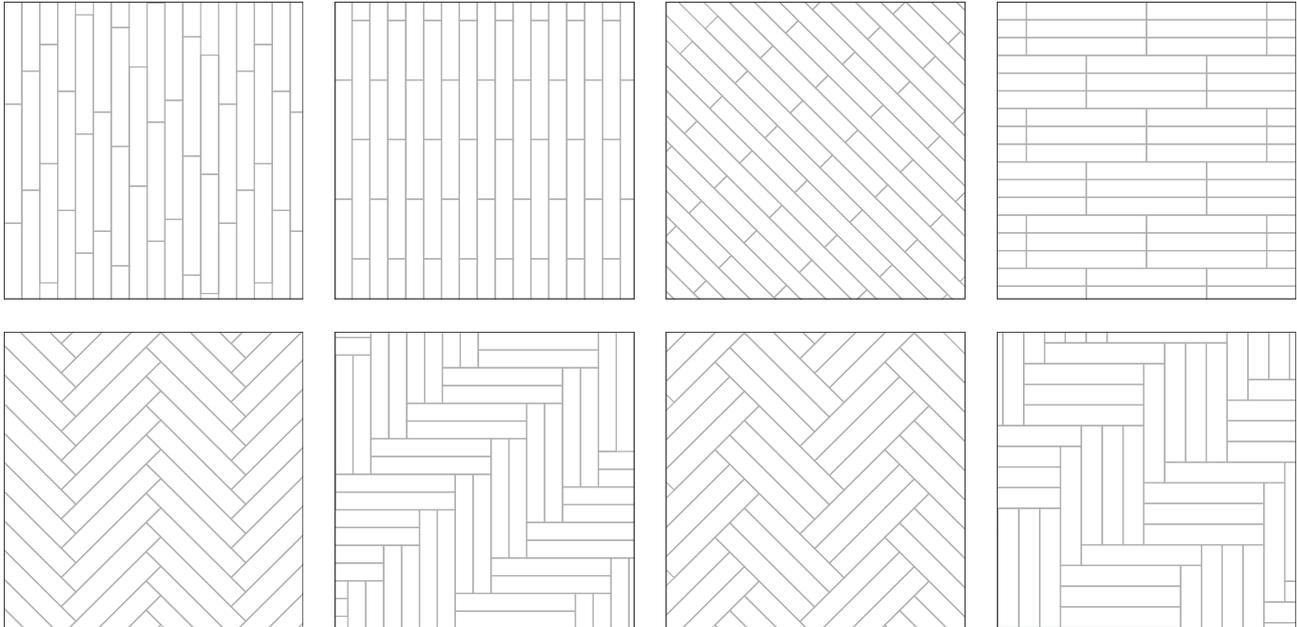
2-Schicht Parkettelemente von BOEN sind nur für die vollflächige Verklebung geeignet, eine schwimmende Verlegung ist nicht möglich.

- 1 Prestige**  
Aufbau: 2-Schicht  
Abmessungen: 10 × 70 × 470 mm  
Deckschicht: 3,5 mm  
Unterlage: 6,5 mm Fichtenholz  
Fase: keine  
Verbindung: Nut/Feder-Profil  
Paketinhalt: 40 linke und 40 rechte Stäbe  
Oberfläche: geschliffen  
Fußbodenheizung: sehr gut geeignet
  
- 2 Fischgrät N/F 10,5 × 137**  
Aufbau: 2-Schicht  
Abmessungen: 10,5 × 137 × 790 mm  
Deckschicht: ca. 3,5 mm  
Unterlage: 7,0 mm Fichtenholz  
Fase: an allen vier Seiten  
Verbindung: Nut/Feder-Profil  
Paketinhalt: 15 linke und 15 rechte Stäbe  
Oberfläche: gebürstet  
Fußbodenheizung: sehr gut geeignet



### Gestaltungsmöglichkeiten

Mit unseren 2-Schicht Prestige- und Fischgrät N/F 10,5 × 137 Stäben bieten sich eine Vielzahl von Verlege- und Gestaltungsmöglichkeiten. So ist ein Schiffs- oder Verbandmuster in regelmäßiger oder unregelmäßiger Ausführung, ein klassisches Fischgrätmuster in ein- oder mehrfacher Ausführung, diagonal oder parallel zur Wand möglich. Kalkulieren Sie bei der Materialmenge mit zusätzlich ca. 10 % Verschnitt.



### Lagerempfehlung

- Die Parkettelemente sind je nach Format in einem Karton verpackt und mit einer diffusionshemmenden PE-Folie eingeschweißt.
- Die Pakete sind sorgfältig zu behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Die Pakete sind bei Lagerung, Transport und vor Verarbeitung unbedingt vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Die geschlossenen Pakete müssen in absolut trockenen Räumen waagrecht gelagert werden.
- Das Parkett ist 48 Stunden vor der Verlegung im zu verlegenden Raum zwecks Akklimatisation zu lagern.
- Empfohlene Lagertemperatur +18 °C, 35 – 60 % RH.
- Die Pakete sollten erst unmittelbar vor Verlegung geöffnet werden.

### Qualitätsprüfung

Jedes Parkettelement wurde durch unsere Qualitätskontrolleure einzeln überprüft und sortiert. Sollten dennoch Beanstandungen visueller Fehler bestehen, ist es wichtig, uns diese vor der Verlegung mitzuteilen. Spätere Beanstandungen können nicht anerkannt werden.

### Verlegebild

Bei der Verlegung ist auf ein möglichst gleichmäßiges Sortierbild zu achten. Mischen Sie Elemente aus unterschiedlichen Paketen, um aus dem natürlichen Farb- und Sortierspektrum eine optimale Mischung zu erzeugen. Es ist sicherzustellen, dass aus mehreren Paketen gleichzeitig verlegt wird.

Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis des verlegten Bodens in der Verantwortung des Verlegers liegt. Die Verlegung sollte nach den anerkannten technischen Regeln und unter Beachtung der DIN-Normen\* erfolgen.

#### \*DIN-Normen

- DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“
- DIN 18356 „Parkettarbeiten“
- länderspezifischen Normen ÖNORM B 5236, SIA 253

# Vor der Verlegung

## Baustellenvorbereitung

Für eine Verlegung von BOEN 2-Schicht Parkett ist es notwendig, dass die Räume trocken und beheizt sind. Alle Außenfenster und -türen müssen eingebaut sein, alle Maurer- und Estricharbeiten müssen bereits längere Zeit vor Verlegebeginn abgeschlossen sein.

Arbeiten, die das trockene Raumklima negativ beeinflussen (z.B. Malerarbeiten, Fliesen), empfehlen wir vor der Verlegung des Parketts abzuschließen.

Bei zu hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es zu übermäßiger Feuchtigkeitsaufnahme und damit zu Quellungen und Maßveränderungen der Parkettstäbe kommen. Daher muss dafür gesorgt werden, dass während der Verlegung die relative Luftfeuchte unter 75% liegt, optimal wären 35–65% RH. Die Raumlufttemperatur sollte min. 18°C betragen. Die Bodentemperatur sollte bei einer Fußbodenheizung ca. 18–22°C betragen.

Während der Wintermonate ist zu berücksichtigen, dass z.B. durch längere Transporte eine Abkühlung der Pakete auftreten kann. Die Materialtemperatur ist dann vor Verlegung im ungeöffneten Paket der Verlegetemperatur anzupassen. Bei einer Materialtemperatur unter 15°C ist eine Verlegung nicht möglich.

Es ist generell – aber speziell im Neubau – immer sinnvoll, die Parkettverlegung als letzte Arbeitsmaßnahme auf der Baustelle auszuführen. Wenn dies nicht möglich ist, muss die fertiggestellte Fläche mit Papier, Wollfilzplatte oder anderem geeigneten Abdeckmaterial, aber auf keinen Fall mit einer diffusionsbremsenden Folie abgedeckt werden.

Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Parkettoberfläche geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.

## Anforderungen an den Unterboden

BOEN Parkettdielen können auf jeden im Sinne der DIN/EN-Normen bzw. der länderspezifischen ÖNORM B 5236 und SIA 253 fachgerecht hergestellten und vorbereiteten Untergrund vollflächig verklebt verlegt werden. Hierzu gehören Zement-, Anhydrit-, Gussasphalt- und Trockenestriche (mineralische Platten) ebenso wie Span- oder Sperrholzplatten. Der Untergrund ist vor Beginn der Verlegung unter Beachtung der gültigen Normen fachgerecht zu prüfen.

Der Untergrund muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (trocken, eben, fest, rissfrei, sauber etc.) erfüllen. Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen nicht erfüllt sein, sind entsprechende Vorbehandlungen vorzunehmen.

Besonders ist auf normgerechte Ebenheit gem. DIN/ÖNORM 18202, Tabelle 3, Zeile 4 (erhöhte Anforderungen) oder SIA 414/2 zu achten. Abweichungen davon können zu Hohllagen und Geräuschen (Knacken, Knarren) beim Begehen führen, denn die Parkettelemente können keinen Höhenausgleich übernehmen.

Abweichungen der Ebenflächigkeit müssen mit geeigneten Spachtelmassen vor Verlegung ausgeglichen werden. Wir empfehlen dabei immer in einem Herstellersystem von Grundierung, Spachtelmasse und Parkettklebstoff zu arbeiten. Vorhandene elastische und textile Nutzbeläge sind keine geeignete Unterlage und müssen restlos entfernt werden.

### Verlegung auf Fußbodenheizung

2-Schicht Parkettelemente von BOEN sind sehr gut für die vollflächige Verklebung auf Fußbodenheizung geeignet.

Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen werden nach EN/DIN1264 mit maximal 29 °C (skandinavische Märkte 27 °C / 80,6 °F) als Grenzwert der Oberflächentemperatur empfohlen, wobei diese Temperatur auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf.

Für elektrische Fußbodenheizungen gilt eine **maximale Oberflächentemperatur von 27 °C** und die Wärmeleistung des Heizsystems sollte 60–110 W/m<sup>2</sup> nicht überschreiten.

Jede Art von Stauwärme durch vollflächige Gegenstände z.B. Regale, Futonbetten oder Teppiche sollten vermieden werden.

In der Regel sind deutlich geringere Oberflächentemperaturen vorteilhaft, und aus ökologischen und gesundheitlichen Gründen anzustreben. Diese sind durch eine genaue Dimensionierung und angepasste Regelungstechnik des Heizsystems zu erreichen.

Bei sehr trockenen raumklimatischen Bedingungen können im Winter etwas größere Fugen und Schüsselungen entstehen. Durch Luftbefeuchtung und die Einhaltung eines gesunden Raumklimas (20 bis 22 °C und 35 bis 45 % Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode) kann dieser Erscheinung entgegengewirkt werden.

### Flächenkühlung

Wird mit einem Flächenheizungssystem auch gekühlt, muss eine eventuell entstehende Kondenswasserbildung ausgeschlossen werden. BOEN Parkettdehlen müssen bei einer Flächenkühlung immer vollflächig verklebt werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Anwendungstechnik.

### Belegreife und Feuchtigkeit

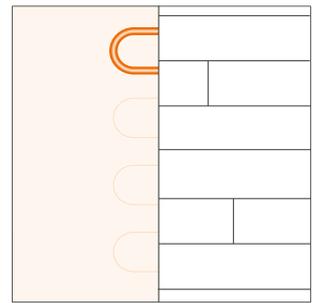
Die Restfeuchte des Unterbodens und die notwendige Belegreife muss nach den geltenden normativen Vorgaben der DIN/SIA/ÖNORM und dem Stand der Technik überprüft werden.

### Feuchtigkeitswerte von Estrichen

Zementestrich max. 2,0 CM %	Anhydritestrich max. 0,5 CM %
(1,8 CM % auf Fußbodenheizung)	(0,3 CM % auf Fußbodenheizung)

Grundsätzlich sind niedrigere Werte anzustreben. Bei Estrichsystemen mit chemischen Zusätzen, z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Alternativ kann zur CM-Messung auch die korrespondierende Luftfeuchtigkeit KRL gemessen werden (gemäß Arbeitsanweisung, TKB-Merkblatt 18, max. 75 %).

Das Funktions- und Belegreifheizen hat gemäß normativer Vorgaben zu erfolgen und ist in entsprechenden Protokollen als Nachweis zu dokumentieren. Bei Estrichen mit chemischen Zuschlagstoffen ist das Belegreifheizen gemäß der jeweiligen Herstellervorschriften durchzuführen.



# Verlegung

## Allgemeine Hinweise

BOEN 2-Schicht Parkett ist für eine vollflächige Verklebung in der maximalen Grundfläche nicht limitiert. Theoretisch sind Flächen von über 100 m<sup>2</sup> möglich. Voraussetzung dafür ist eine durchgehende Bodenplatte ohne Baudelationsfugen (Dehnungsfugen). Sind solche vorhanden, müssen sie deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden.

Parkett in schmalen, langen Räumen, wie z.B. in Fluren, sollten nicht in Querrichtung, sondern immer in Längsrichtung verlegt werden.

Ein Schlagklotz zum leichten Nachklopfen ist in der Regel kaum notwendig. Es muss immer darauf geachtet werden, dass die Decklage nicht beschädigt. Schläge auf die Decklage müssen unbedingt vermieden werden.

## Die verklebte Verlegung

BOEN 2-Schicht Parkett wird vollflächig verklebt, ohne Verleimung innerhalb der Verbindungsprofile der Längsseite.

Grundsätzlich ist die Auswahl des Klebstofftyps vom Unterboden und von den Baustellenbedingungen abhängig.

Es dürfen nur Parkettklebstoffe verwendet werden.

Der Kleberauftrag erfolgt mit einem Zahnpachtel. Hierdurch wird die je nach Klebstofftyp geeignete Klebstoffmenge garantiert. Der Klebstoffauftrag muss gleichmäßig erfolgen, damit die Verklebung nicht negativ beeinflusst wird.

Grundsätzlich sind die technischen Datenblätter zu den jeweiligen Klebstoffen in Verbindung mit den Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers genauestens einzuhalten.

Es sind nur die Flächen vorzustreichen, die innerhalb der offenen Zeit des Klebstoffs verlegt werden können.

Tragen Sie nicht zu viel Klebstoff auf (z.B. um Unebenheiten auszugleichen). Für das genaue Vorstreichen ist die Markierung von Bezugslinien vorteilhaft.

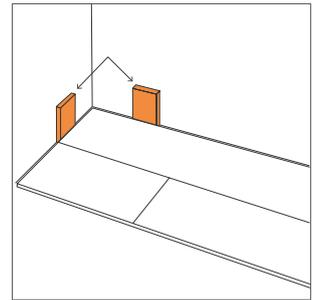
Die Parkettelemente werden von Hand vor das Längsprofil eingelegt und in das Kleberbett geschoben.

Die Oberfläche der Parkettelemente nicht mit Parkettklebstoff verschmutzen. Auf die Oberfläche gekommene Kleberflecken sind unverzüglich mit geeigneten Reinigern zu entfernen.

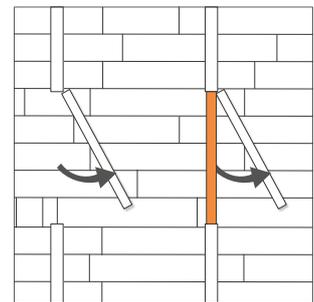
Der notwendige Wandabstand muss mit Keilen eingehalten werden. Diese müssen nach der Verlegung wieder entfernt werden, damit der Parkettboden sich dem Raumklima entsprechend anpassen und ausdehnen kann.

Die Randbereiche müssen besonders sorgfältig angedrückt und/oder belastet werden, da dort oft Unebenheiten im Estrich vorhanden sind.

Frisch verlegte Parkettböden sollten während einiger Stunden nach Verlegung möglichst wenig betreten werden.



Abstände zu Wänden oder anderen Bauteilen sollten entsprechend der Raumgröße dimensioniert werden und etwa 1,5 mm/m Verlegebreite betragen, mindestens jedoch 10 mm.



Im Bereich von Türdurchgängen muss der Boden mit einer **Dehnungsfuge** abgetrennt werden. Diese kann mit geeigneten Übergangsprofilen abgedeckt oder mit elastischen Dichtmassen geschlossen werden.

### Verlegemuster, Flächeneinteilung & Bezugslinien

Die Flächeneinteilung und Ermittlung der Bezugslinien für den Verlegebeginn ist vom gewählten Verlegemuster abhängig.

Bei Schiffsboden in regelmäßigem und/oder unregelmäßigem Verband ist es optisch vorteilhaft, die Längsseiten der Stäbe in Richtung des überwiegenden Lichteinfalls zu verlegen. Bei diesen Verlegemustern startet die Verlegung nahe einer der längsseitigen Wände.

Werden andere Verlegemuster gewählt, beginnt man jeweils von der Raummitte aus, das heißt die Bezugslinie ist entweder diagonal zum Raum oder mittig in Längs- oder Querrichtung anzulegen.

Es ist erforderlich, zu allen festen Bauteilen einen **Abstand von 8 bis 10 mm einzuhalten**, der später von Leisten abgedeckt und/oder mit elastischem, silikon-freiem Dichtungsmaterial gefüllt wird.

### Verlegung im regel- oder unregelmäßigen Verband

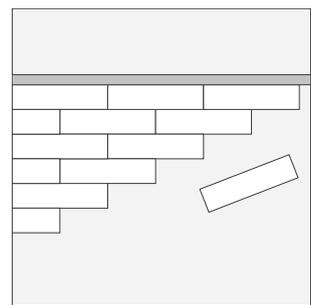
Im Abstand von 4 bis 6 Stabbreiten plus 8 bis 10 mm Wandabstand von der gewählten Längswand wird mittels Richtscheit oder Schnurschlag die Bezugslinie markiert und ein fester Anschlag aus Kanthölzern, Dachlatten o.ä. hergestellt. Von hier aus beginnt die Verlegung in den Raum hinein. Wenn dieser Bereich fertig verlegt ist, wird der Anschlag entfernt. Erst wenn das Parkett im Klebstoffbett anzieht (Abbindezeiten des Klebstoff-Herstellers beachten), sollte die weitere Verlegung erfolgen.

### Diagonalverlegung von regel- oder unregelmäßigem Verband

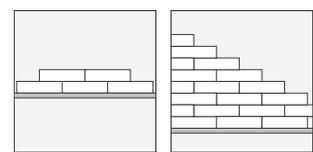
Bei Diagonalverlegung von regel- oder unregelmäßigem Verband ist die Verlegung von der Raummitte aus zu beginnen. Nach Ermittlung der Raumdiagonalen ist ein fester Anschlag aus Kanthölzern oder Dachlatten o.ä. entlang der diagonalen Linie zu errichten. Nachdem die erste Raumhälfte komplett fertig verlegt ist, wird der Anschlag entfernt. Wenn das Parkett im Klebstoffbett fest angezogen hat (Abbindezeiten des Klebstoffherstellers beachten), kann die andere Hälfte des Raumes verlegt werden. Es ist generell empfehlenswert, bei der Verlegung längs oder diagonal im Interesse eines fugenfreien Bodens treppenartig zu verlegen.

### Fischgrätverlegung

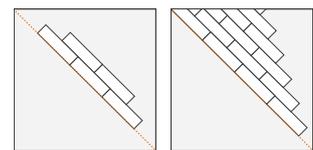
Bei der Verlegung im Fischgrätmuster werden zunächst einige Stäbe dem Muster entsprechend zopfartig zusammengefügt. Danach wird in Raummitte, halbe Stabbreite versetzt, eine Schnur (Verlegelinie) gespannt, an der die Spitzen des zusammengesetzten Zopfes ausgerichtet werden, damit dieser gerade im Raum liegt. Nachdem dieser erste Zopf in das Klebstoffbett eingelegt wurde, muss der Kleber einige Zeit fest angezogen haben (Abbindezeiten des Klebstoff-Herstellers beachten), bevor weiterverlegt wird. Es ist empfehlenswert, den Schnurschlag zwischendurch zur Kontrolle zu wiederholen.



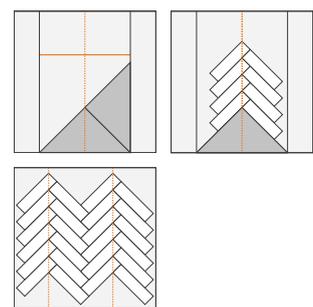
Um die sogenannte Bogenspannung bei größeren Räumen, d.h. offene Fugen, zu vermeiden, empfiehlt sich eine treppenartige Verlegung.



Regel- oder unregelmäßiger Verband



Diagonale Verlegung, Start in der Raummitte



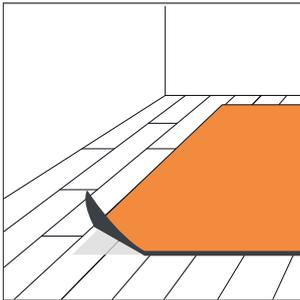
Verlegung eines Fischgrät-Musters

# Nach der Verlegung

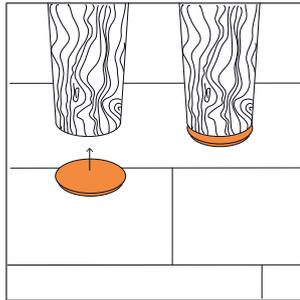
## Allgemeine Hinweise

Holz ist ein Naturprodukt, bei dem es zu wuchsbedingten Unterschieden in Farbe und Struktur kommen kann. Die Sonneneinstrahlung führt zu einer natürlichen Veränderung des Holzfarbtons (nachdunkeln oder aufhellen). Bei starkem Lichteinfall, z. B. bei Terrassenfenstern, können diese Farbänderungen auch partiell auftreten. Dieser Vorgang wird speziell durch eine Bauweise mit bodentiefen Fenstern noch verstärkt. Bitte stellen Sie sicher, dass die Räume auch nach Abschluss der Verlegung weiterhin temperiert bleiben und ein konstantes Raumklima (siehe Verlegung auf Fußbodenheizung) eingehalten wird.

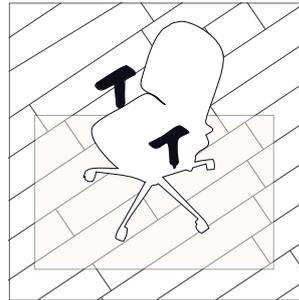
## Tipps zur Werterhaltung



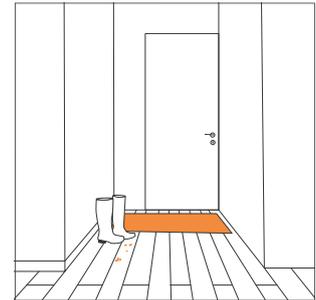
**ACHTUNG!** Durch auf dem Parkett verlegte Teppichläufer oder -brücken, insbesondere mit isolierenden Unterlagen (aus Kunststoffen, Gummi, etc.), kann es zu Hitzestau und Verfärbungen kommen. Achten Sie auf weichmacherfreie Produkte!



**Filzgleiter** unter Möbel-, Tisch- und Stuhlbeine usw. verhindern unnötige Kratzer und Eindrücke auf der Parkettoberfläche. Sie müssen periodisch kontrolliert und falls notwendig gereinigt oder ersetzt werden.



Bereiche mit Schreibtischstühlen sollten durch eine geeignete **Bodenschutzmatte** aus Polycarbonat geschützt werden.



In stark frequentierten Bereichen empfehlen sich entsprechend größere **Sauberlaufzonen** und Schmutzfänger.

## Reinigung & Pflege

Die Oberfläche unseres Parketts ist entweder mit Live Matt, Live Matt Plus oder Live Pure versiegelt oder mit Live Natural geölt.

- Die von uns eingesetzten Versiegelungen Live Matt, Live Matt Plus und Live Pure sind UV-gehärtet, widerstandsfähig und sehr dauerhaft.
- Unsere geölte Oberfläche ist oxidativ gehärtet. Das Öl verleiht der Oberfläche einen dezent seidenmatten Schimmer und sorgt dafür, dass sie wasserabweisend und schmutzunempfindlich ist.
- Geölte Böden bedürfen einer intensiveren Pflege als versiegelte Böden.
- Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß.
- Nach der Verlegung sollten Sie den Parkettboden noch vor der ersten Nutzung mit Pflegeprodukten von BOEN erstpflegen.

Wir empfehlen unsere speziellen Reinigungs- und Pflegeprodukte für versiegeltes und geöltes Parkett (siehe Reinigungs- und Pflegeanleitung).



Mehr Informationen zur Reinigung & Pflege von Parkettböden finden Sie in unserer Broschüre.